

Rundbrief Ostern 2026 – Inhalt:

- Grüße
- „1.000 Gedanken wuseln“
- eine Übung
- und eine Verlosung

*Liebe Reiki-Freund*innen,
Kund*innen und Klient*innen,*

erst einmal wünsche ich euch allen ein schönes Osterfest!



Feiertage – egal, ob oder an was jemand glaubt oder zelebriert – ein paar freie Tage, sofern man keinen Dienst hat – eine kleine Auszeit vom Alltag. Gern genutzt, um die nächsten Monate schonmal im Voraus anzuschauen und verschiedene Dinge ins Auge zu fassen oder zu planen: Arbeit – Urlaub – Bildung/Fortbildung – Selbstfürsorge und wie die am besten aussehen könnte – Familie – Freizeit

Was will ich, was ist jetzt zu tun, was ist dran....

Was steht bei euch / bei dir gerade an?

Bei mir ist aktuell Vielfältiges am Wirken:

Mein täglichen Sein und Tun mit Reiki, in Behandlungen, Seminaren, Gesprächen und was für mich alles so dazu gehört – es ist dieses Wirken, diese Arbeit, die ich so liebe und in der ich aufgehe.

Es sind aber auch so einige unfertige Dinge dabei, die noch in Planung und im Werden sind. So hatte ich ursprünglich angedacht, diesen Rundbrief nach längerer Zeit mal wieder unter ein Thema zu stellen. Das wollte sich aber einfach nicht konkret zeigen. Erst heute war es dann soweit: Eine meditative Übung zeigte mir den nächsten Schritt auf und führte letztlich zu den Worten dieses Rundbriefes.

Kennt ihr das auch: Gefühlte 1.000 Ideen, Gedanken und Projekte, die allesamt kunterbunt durcheinander gemixt im Kopf herumschwirren und sich nicht wirklich gezielt greifen lassen? Als hätte man mehrere Fenster auf dem Computerbildschirm gleichzeitig geöffnet und mal fällt dieses in den Fokus und mal jenes? Wird eins angeklickt, öffnet sich gleich darauf ein weiteres und schreit sozusagen nach Aufmerksamkeit? Plopp – und das nächste; plopp – und das nächste.... Und so vergeht die Zeit und es bleiben die unerledigten Projekte weiterhin unerledigt

Bei mir sind das aktuell folgende unerledigte Projekte, bei denen ich derzeit etwas feststecke:

- Was ist mit meinem Angebot von Reiki-Treffen; in welcher Form möchte ich sie fortführen; was wird gewünscht; wie sind die tatsächlichen Bedürfnisse (potenzieller) Teilnehmer*innen?
- Wie ist das Bedürfnis nach Vertiefungs- und Fortbildungsangeboten, welche werden angefragt und welche weiteren Programme dazu möchte ich entwickeln?

- Nächste Schritte für meine Reiki-Schüler*innen – wie sieht die beste Begleitung / Ausbildung aus? Was wird gebraucht?
- Wie ist das Bedürfnis von (künftigen) Anwärtern/Auszubildenden für den Reiki-Meister-Weg; was ist zeitgemäß und was nicht?
- Welche Bereiche – sowie mit als auch ohne Reiki-Bezug – sind „dran“, in mein Programm aufgenommen zu werden? Usw., usw.
- Zeitweise hatte ich auch den Plan, eine Art Fragebogen für euch auszuarbeiten, um so eure Antworten über Bedürfnisse und Wünsche gezielter einfließen lassen zu können.
- Mein dringendstes „To do“ war/ist, nach längerer Zeit mal wieder einen ausführlicheren Rundbrief zu erstellen und auch eine Verlosung zu machen, denn ich bin im April 30 Jahre in Reiki eingeweiht.

Für all dies formten sich aber keine Worte, keine Sätze, immer nur kleine Puzzle-Teilchen und das auch noch für ganz unterschiedliche Puzzles --- um mal bei dieser Metapher zu bleiben.

Heute nun hatte ich wirklich Glück! Endlich war es der richtige Zeitpunkt. Endlich bekam ich verwertbare Impulse, die blieben und nicht gleich wieder verschwanden. Impulse, die mir einen Rahmen geben. Damit bekam ich dann tatsächlich auch die Worte für diesen Rundbrief ganz automatisch mitgeliefert: Nämlich, diese Erfahrung aufzuschreiben und mit euch zu teilen. Ich glaube nämlich, dass wir alle, jede*r für sich, solche oder ähnliche Phasen kennen. Oft geht damit dann eine Art Hilflosigkeit einher und nicht selten wird dann der Kopf in den Sand gesteckt – nichts hören, nichts sehen, alles doof.... Nein! Es ist nicht alles doof! Es braucht nur alles seine Zeit. Und die ist von uns nur bedingt beeinflussbar! Aber wir können schauen: was haben wir in unserem ganz persönlichen Werkzeugkoffer an Möglichkeiten, die probiert werden können?

Was war also heute anders an dem, was ich sonst tue?

Meine Intention. Ganz bewusst. Für den Moment, für das JETZT.

Ich sagte mir „Heute ist ein guter Tag“, heute widme ich mich gezielt dem, was ich gut kann und schaue einfach mal, was dann dabei herauskommt, und ich nehme mir JETZT die Zeit, die es JETZT dafür benötigt, und ich lasse mich nicht dabei stören, auch nicht von mir selbst.“

Ich habe mir also einfach nur die Zeit dafür genommen, egal wie lang sie sein würde. Letztlich dauerte dann alles nur wenige Minuten und ich kann nun viel klarer sehen. Wow! So geht es manchmal.

Was ich wirklich gut kann, ist zum einen eben:

- Reiki anzuwenden, mit all seinen vielfältigen Anwendungsformen;

und zum anderen:

- mich (mal mit, mal ohne Reiki) bewusst zu verbinden mit der Quelle allen Seins und damit mit allem was ist, also mit meiner inneren Weisheit, mit Mutter Erde, der Unendlichkeit des Universums, und mit vielem anderen mehr, und einfach offen zu sein für das was zu mir durchkommt. Dies ist eine Art Channeln, wobei ich mit diesem Begriff eher etwas sparsam umgehe, da er inzwischen pauschal für alles mögliche benutzt wird, und so die Verantwortung auf „eine höhere Instanz“ abgegeben wird, anstatt auf die eigene „innere Instanz“ zu lauschen. ---- vielleicht mache ich ja zum Thema Channeln mal einen Sonderabend oder -nachmittag --- > ein spontaner Impuls, der nun gerade auch hier aufgeschrieben werden möchte.

Beide Techniken (sowohl Reiki, als auch bewusste Verbindung), ermöglichen mir, auf Eingaben, Durchsagen und mein inneres Wissen zu lauschen und wahrzunehmen, was sich zeigt. Nach Möglichkeit mache ich während einer solchen Intensiv-Übung auch gleichzeitig Notizen. Das was damit so leicht und wunderbar „gechannelt“ wird, ist der erste der Schritte und darauf folgen dann die der Reflexion und Umsetzung. Dies für euch zur Erklärung.

Heute hatte diese Übung etwas wirklich Greifbares für mich.
Folgendes ist das was ich tat und was ich notierte:

Bewusst gehe ich in meine Ruhe, in meine innere Stille. Dabei gehen meine Hände ganz automatisch auf mein Herz-Zentrum, das sich in der Mitte des Brustbeins befindet. Auch ohne eine Intention zu geben, spüre ich nach einem Moment den Reikifluss, der mir so vertraut, gewohnt und unterstützend sowie schützend geworden ist. Ruhe - Frieden - und auch Langsamkeit sind spürbar und dürfen sich ausbreiten - ausgehend von meinen Händen auf dem Herz-Zentrum den Körper durchflutend und füllend; physisch - mental - emotional Hmmm - Leichtigkeit breitet sich aus in mir. Ich bin eins mit mir selbst und gleichzeitig eins mit allem was ist. Eins mit der Quelle allen Seins.

Ich verweile einen Moment in diesem Sein, in diesem Gefühl, in dieser Energie. Jetzt gehe ich ganz gezielt und bewusst in meine „1.000-Gedanken-Impulse-Ideen“ hinein, die nun auch langsamer geworden sind - endlich! Nun kann ich den jetzt richtigen und anstehenden Gedanken/Impuls zum Rundbrief-Thema zum Stehen kommen lassen - und er bleibt. Lässt sich anschauen, in Worte fassen und niederschreiben.

Das Ergebnis ist dieser Rundbrief, so wie er durchkam und wie ihr ihn gerade lest. Ich habe die einzelnen Teile nur ein wenig in Form gebracht.

Probiert eine solche Übung gern auch mal aus. Es hilft sehr dabei, dass sich mal alles setzen kann und so der für den Moment wichtigste Impuls sich zeigt und auch wahrgenommen werden kann.

Gestatte dir die benötigte Zeit. Den Moment. Die Zeit, ganz speziell für dich. Nahrung auf allen Ebenen. So wertvoll. So notwendig. Schon ein kleiner Moment genügt und macht den Unterschied. Egal, ob du 5 Minuten oder 1 Stunde dafür nimmst. Du gibst dir selbst damit ganz viel. Mit dieser Übung - mit oder auch ohne Reiki. Und plötzlich kommt etwas in Fluss, so wie jetzt gerade diese Worte aus meinem inneren Sein herausfließen - für mich selbst - für dich - für diesen Rundbrief an euch alle.

Hach - was ist das pure Sein doch schön!

Ihr Lieben! All das oben Geschriebene habe ich für euch so belassen, wie es kam. Ich wollte die Energie darin so belassen und vielleicht strömt ja auch ein bisschen davon über und hin zu euch - zu dir und zu dir und zu dir

Ich hatte es weiter oben bereits kurz erwähnt:

Im April bin ich 30 Jahre in Reiki eingeweiht!

Daher gibt es nun mal eine Verlosung:

Kürzlich ist mir bewusst geworden, dass sich am 14. April der Jahrestag meiner Reiki-Einweihung in den 1. Grad zum 30. Mal jährt! Was für eine lange Zeit! Was für eine lange Reise! Seit 30 Jahren bin ich täglich mit Reiki und wende es für mich selbst an - mal länger, mal kürzer, aber jeden Tag. Das ist meine ganz besondere Ich-Zeit. Zeit für meine Selbstfürsorge. So viele Jahre schon getragen durch schwere und durch schöne Zeiten.

Und von diesen 30 Jahren sind es bereits mehr als 25 Jahre, die ich als Reiki-Meisterin auch selbst Seminare geben kann und darf und tue. Welch ein Geschenk! Ich fühle mich sooo gesegnet.

Ihr alle, die ihr meine Rund-Mails erhaltet, seid auch Teil meines Weges mit Reiki, so wie auch ich Teil eures Weges sein darf. Aus ganz unterschiedlichen Gründen habt ihr zu mir gefunden – teilweise kennen wir uns schon ganz viele Jahre, teilweise auch erst kurz; teilweise über persönliche Begegnungen in Reiki-Seminaren, Übungstreffen, Behandlungen, etc., teilweise über Fernreiki-Aufträge oder unsere Distanz-Reiki-Treffen während der Coronazeit, oder ganz allgemein wegen Interesse an Reiki und meinen Angeboten.

Ich finde ja, 30 Jahre selbst Reiki zu praktizieren, daran immens gewachsen zu sein und dies weiterhin zu tun, ist ein wirklich guter Grund für eine

Verlosung:

Heute verlose ich -3- Reiki-Behandlungen von je 1 Stunde.

**Um teilzunehmen, schreibt mir bis einschl. 15. April 2026 ein paar Worte zurück.
Egal, welche Worte gerade auftauchen.**

Ihr könnt mir schreiben per E-Mail, per WhatsApp, per SMS, per Postbrief.

Alle Absender dessen was bei mir ankommt, landen im Lostopf.

Die Gewinner*innen werde ich am 16. April dann direkt benachrichtigen und dann können wir besprechen, ob es eine Präsenz- oder eine Fernbehandlung sein soll.

Der Gewinn ist nicht übertragbar und muss bis zum 31. Juli 2026 eingelöst werden.

Eine Auszahlung in Geld ist nicht möglich.

Und klar: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es ist einfach eine Idee meinerseits und ein Dankeschön an euch.

In diesem Rundbrief teile ich mit euch mal wieder einen aktuellen und sehr persönlichen Prozess und wie ich gerade damit umgehe. Daher ist er ziemlich umfangreich geworden.

Vielleicht trifft das eine oder andere bei euch auch auf Resonanz und berührt ganz eigene Themen. Vielleicht ist meine oben beschriebene Übung ja auch ein Impuls für euch. Vielleicht rückt euch Reiki mit meinen Worten (wieder) etwas näher.

Vielleicht legst DU dir gerade JETZT die Hände auf dein Brustbein. – Egal, ob du in Reiki eingeweiht bist oder nicht – probiere es, atme, sei einen Moment ganz mit dir.

Ganz herzliche Reiki-Grüße an euch alle!

Bis zum nächsten Mal,

Ihre/eure Petra

PS: Meine aktuellen Termine findet ihr wie immer auf meiner Website, oder fragt gern direkt bei mir nach, auch nach Alternativ-Terminen.